



Statistische Berichte

des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung
Postfach 200303, Neuhauser Str. 51, 8000 München 2, Tel. (089) 2119-0

B VII 1 – 5 / 90

Ausgegeben im
Februar 1991

Wahl zum 12. Deutschen Bundestag in Bayern am 2. Dezember 1990

Ergebnis
der
repräsentativen Wahlstatistik



Preis DM 6,-- / Auflage 500

Verleger, Herausgeber und Druck : Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Postfach 20 03 03, Neuhauser Straße 51, 8000 München 2

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Schaubild	4
Tabellen	
1. Vergleich der Ergebnisse der Repräsentation mit dem Gesamtergebnis	5
2. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen	5
3. Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen	5
4. Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen	6
5. Wählerschaft der Parteien nach dem Geschlecht	7
6. Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen	7
7. Kombination der Erst- und Zweitstimme durch den Wähler	8
8. Veränderung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen	9
9. Zahlenverhältnis der Männer und Frauen nach Altersgruppen	9
10. Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach dem Alter	10
11. Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen	10
12. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen seit 1957 nach Altersgruppen	11
13. Zweitstimmen der Männer und Frauen seit 1957 nach Parteien	11
14. Kombination der Erst- und Zweitstimme durch den Wähler seit 1957	12
15. Ungültige Zweitstimmen der Männer und Frauen seit 1957	12
16. Hochgerechnete Ergebnisse der Stichprobe	13

Vorbemerkung

Das Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1990 (BGBl I S. 2059), zuletzt geändert am 19. Oktober 1990 (BGBl I S. 2218), bestimmt in § 51 Abs. 2:

"In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird."

Ausführungsbestimmungen dazu enthält § 85 der Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Dezember 1989 (BGBl I 1990 S. 1), zuletzt geändert am 9. Oktober 1990 (BGBl I S. 2159).

In Bayern wurden 440 von 13 398 (Urnen-) Wahlbezirken, das sind 3,3 % der Wahlbezirke, in einem Zufallsauswahlverfahren als Stichprobenbezirke bestimmt; dort wurde jedem Wähler ein Stimmzettel ausgehändigt, der mit einem Gruppenkennzeichen versehen war. Der Auswahlatz entspricht mit 329 526 Wahlberechtigten rd. 4 Prozent der Wahlberechtigten in Bayern. Die Briefwähler blieben im Stimmenergebnis unberücksichtigt, weshalb dem repräsentativen Wahlergebnis nur das tatsächliche Landesergebnis ohne Briefwahl gegenübergestellt ist.

Die für die Auswahlbezirke zuständigen Gemeindebehörden sandten die von den Wählern abgegebenen Stimmzettel nach Feststellung des offiziellen allgemeinen Wahlergebnisses an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, wo sie nach den Unterscheidungsaufdrucken ausgewertet wurden. Auf diese Weise konnte festgestellt werden, welcher Partei ein Wähler oder eine Wählerin einer bestimmten Altersgruppe die Stimme gegeben hat.

Bei der Vorbereitung der Sonderstatistik, insbesondere bei der Auswahl der Wahlbezirke wurde darauf geachtet, daß das Wahlgeheimnis unangetastet blieb. Aus diesem Grund wurden u. a. an die Briefwähler keine gekennzeichneten Stimmzettel ausgegeben und zu kleine Wahlbezirke aus der Auswahl ausgeschlossen. Die Auswertung der Stimmzettel erfolgte im Sachgebiet Wahlen des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung.

Um zu einer Aussage über die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen der verschiedenen Altersgruppen zu kommen, wurden von den Gemeinden die Wählerverzeichnisse zugrundegelegt und die jeweilige Anzahl der Wähler nach Geschlecht und zehn Altersgruppen aufgliedert. Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung führte diese Zahlen zusammen und fertigte entsprechende Übersichten an.

Ein Vergleich der Ergebnisse der Sonderstatistik mit den tatsächlichen Wahlergebnissen zeigt, daß die 440 ausgewählten Sonderwahlbezirke das Landesergebnis ziemlich genau repräsentieren (siehe Tabelle 1).

Weitere Aufschlüsse über die Genauigkeit der Ergebnisse zeigt die nachfolgende Abbildung, in der die Bereiche der Standardfehler für Wahlbeteiligung und Stimmenanteile nach Altersgruppen und Geschlecht graphisch dargestellt sind. Ein Beispiel: Wird für eine Wählergruppe nach Alter und Geschlecht, z. B. männliche Wähler im Alter von

35 - 44 Jahren, der Stimmenanteil für eine Partei, z. B. SPD, mit 29,0 % gemessen (vgl. Tabelle 4), so hat dieser Stimmenanteil nach der breiteren durchgehenden (obersten) Kurve der Graphik einen zufallsbedingten absoluten Standardfehler von 0,82 %, d. h. der gemessene Stimmenanteil ist relativ um 1,6 % unsicher. Er liegt mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit zwischen 28,2 % und 29,8 %.

Wegen der relativ großen Fehlerspanne bei kleinen Stimmenanteilen sind die kleineren Parteien in den Tabellen weitgehend zusammengefaßt unter "Sonstige" dargestellt.

Wie bei früheren Wahlen beteiligten sich 1990 die Männer stärker an der Wahl als die Frauen. Der Unterschied stieg gegenüber 1987 von 2,4 auf 2,8 %-Punkte. Die Altersgruppe der 60- bis 69jährigen männlichen Wähler weist mit fast 85 % die höchste und die der 21- bis 24jährigen Wählerinnen mit 55,8 % die niedrigste Wahlbeteiligung auf. Von den Erstwählern gingen 58,2 % an die Wahlurnen, was einem Rückgang der Wahlbeteiligung der unter 21jährigen Wahlberechtigten um 12,1 %-Punkte und damit dem höchsten Rückgang aller Altersgruppen entspricht. Während der Rückgang der Wahlbeteiligung bei den unter 21jährigen Männern sogar 14,2 %-Punkte ausmachte, war bei den Männern in der Altersstufe der 60- bis 69jährigen der Rückgang am niedrigsten, nämlich 4,2 %-Punkte.

Während die Wahlbeteiligung der Frauen gegenüber der Bundestagswahl 1987 um 8,2 %-Punkte zurückging, waren es bei den Männern 7,8 %-Punkte. Insgesamt sank die Beteiligung an der Urnenwahl um 8,0 %-Punkte. (Durch die Zunahme des Briefwähleranteils betrug der Rückgang der Wahlbeteiligung insgesamt nur 7,3 %-Punkte).

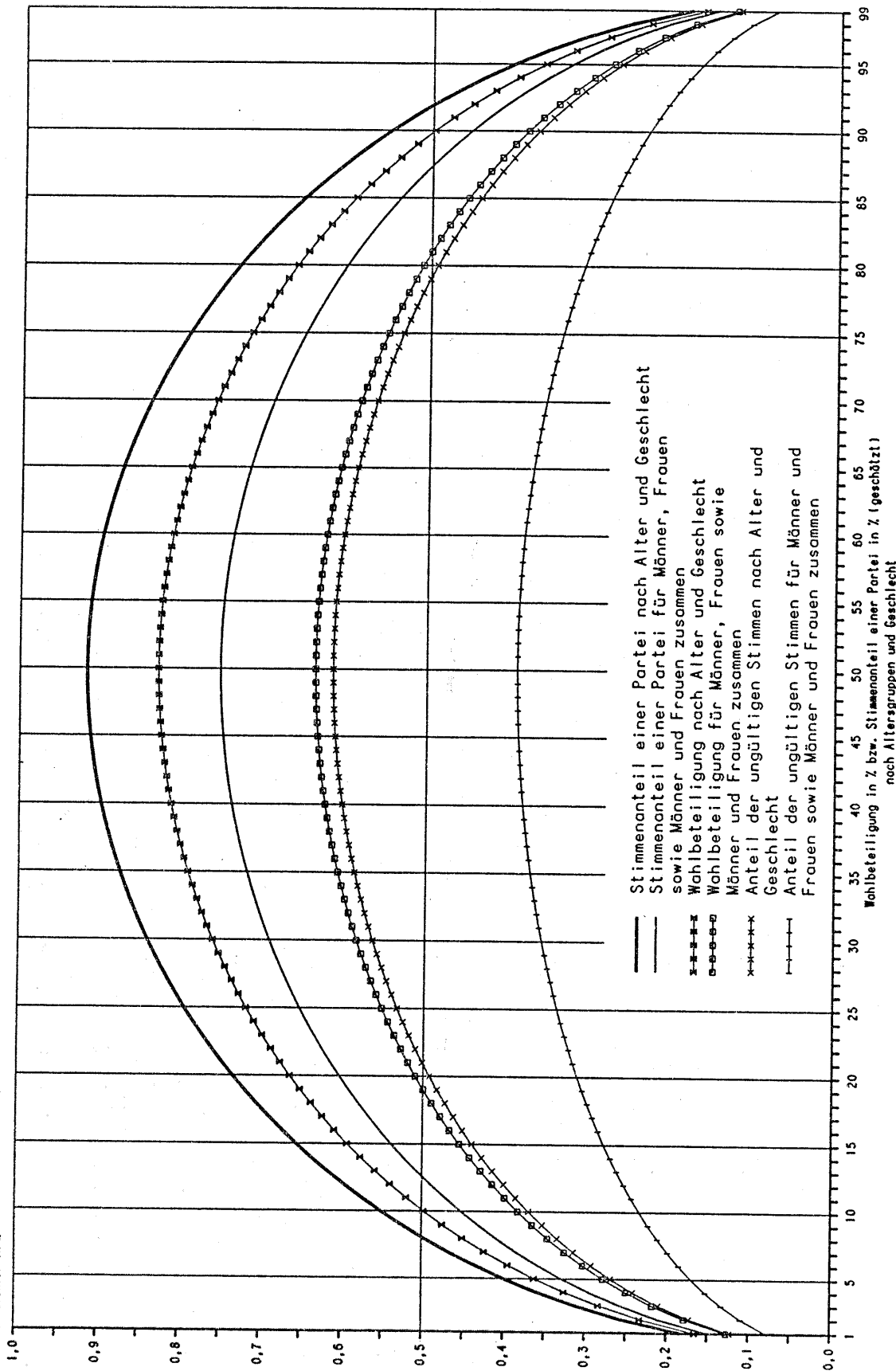
Mit Ausnahme der Wählerinnen der Altersgruppe von 60 und mehr Jahren erhielt die CSU in allen Altersgruppen von den Wählern beider Geschlechter niedrigere Stimmenanteile als 1987. Am stärksten fiel diese Abnahme bei den Wählern von 18 - 24 Jahren aus, bei denen der Rückgang der CSU-Zweitstimmen gegenüber 1987 7,5 %-Punkte erreichte, mehr als das Doppelte der durchschnittlichen Abnahme der CSU-Stimmenanteile von 3,2 %-Punkten.

Obwohl die SPD-Stimmenanteile insgesamt gegenüber 1987 ebenfalls leicht rückläufig waren, zeigte sich hier bei beiden Geschlechtern in den Altersgruppen 35 - 44 eine Zunahme der Stimmenanteile, die jedoch durch die Abnahme der SPD-Stimmenanteile der Altersgruppen ab 45 Jahren überkompensiert wurde. Während die Stimmenanteile der GRÜNEN in allen Altersgruppen und bei beiden Geschlechtern deutlich zurückgingen, war die Entwicklung der Stimmenanteile der F.D.P. je nach Altersgruppe und Geschlecht unterschiedlich.

Wie bei der Bundestagswahl 1987 entschieden sich auch 1990 die meisten Wähler sowohl mit der Erst- als auch mit der Zweitstimme für die gleiche Partei. Von 100 CSU-Zweitstimmenwählern gaben fast 93 % auch ihre Erststimme dieser Partei und nur 6,6 % einer anderen Partei. Bei der SPD ergab sich folgendes Bild: 86,7 % der SPD-Zweitstimmenwähler wählten auch mit ihrer Erststimme die gleiche Partei, 4,2 % gaben ihre Erststimme der CSU und 1,3 % der F.D.P. . 7,1 % bevorzugten mit ihrer Erststimme die GRÜNEN oder sonstige Parteien und 0,6 % wählten ungültig. Verhältnismäßig niedrig war der Anteil der F.D.P.-Zweitstimmenwähler, die auch ihre Erststimme einem F.D.P.-Bewerber gaben; nur 45,6 von 100 F.D.P.-Zweitstimmenwählern. 1976 lag der entsprechende Anteil noch bei 60 %.

Standardfehler für Wahlbeteiligung und Stimmenanteile nach Altersgruppen und Geschlecht

Geschätzter doppelter
absoluter Standardfehler in %



1. Vergleich der Repräsentation mit dem Gesamtergebnis

Bezeichnung	Urnenwahl			Bayern einschließlich Briefwahl (15 829 Wahlbezirke)
	Repräsentation (440 Wahlbezirke)	Bayern (13 398 Wahlbezirke)	Spalte 1 ./ Spalte 2	
	%		Prozentpunkte	%
Wahlbeteiligung	71,5	72,3	- 0,8	74,4
Erststimmen für				
CSU	53,8	54,0	- 0,2	54,0
SPD	28,2	27,9	+ 0,3	27,6
F.D.P.	5,3	5,7	- 0,4	6,0
GRÜNE	5,5	5,3	+ 0,2	5,4
Sonstige	7,2	7,1	+ 0,1	7,0
dar. REP	4,5	4,5	0,0	4,4
PDS	0,0	0,0	0,0	0,0
Ungültige	1,4	1,3	+ 0,1	1,3
Zweitstimmen für				
CSU	51,8	51,8	0,0	51,9
SPD	27,2	27,1	+ 0,1	26,7
F.D.P.	8,1	8,4	- 0,3	8,7
GRÜNE	4,5	4,5	0,0	4,6
Sonstige	8,4	8,3	+ 0,1	8,2
dar. REP	5,1	5,1	0,0	5,0
PDS	0,2	0,2	0,0	0,2
Ungültige	0,9	0,9	0,0	0,8

2. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen
a) nach 10 Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Zusammen	Altersgruppe									
			18-20	21-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-59	60-69	70 und älter
%												
Männer	1990	73,0	58,7	58,9	62,9	68,6	73,2	75,0	78,0	81,0	84,9	76,4
	1987	80,8	72,9	69,4	72,8	77,8	80,9	82,4	85,0	87,0	89,1	81,6
Frauen	1990	70,2	57,6	55,8	61,2	67,8	70,5	73,9	77,2	79,3	80,4	64,4
	1987	78,4	67,7	66,4	71,4	77,3	80,1	81,8	84,5	85,8	85,7	72,7
Männer und Frauen	1990	71,5	58,2	57,4	62,1	68,2	71,9	74,5	77,6	80,1	82,3	68,4
	1987	79,5	70,3	67,9	72,1	77,6	80,5	82,1	84,7	86,4	87,1	75,8

b) nach 5 Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Zusammen	Altersgruppe				
			18-24	25-34	35-44	45-49	60 und älter
%							
Männer	1990	73,0	58,9	65,6	74,1	80,0	81,3
	1987	80,8	70,6	75,1	81,6	86,2	85,6
Frauen	1990	70,2	56,4	64,2	72,2	78,6	72,1
	1987	78,4	66,9	74,1	81,0	85,3	78,9
Männer und Frauen	1990	71,5	57,7	64,9	73,2	79,3	75,6
	1987	79,5	68,7	74,6	81,3	85,8	81,4

3. Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen

Bezeichnung	Wahljahr	Zusammen	Altersgruppe				
			18-24	25-34	35-44	45-49	60 und älter
%							
Männer	1990	27,0	41,1	34,4	25,9	20,0	18,7
	1987	19,2	29,4	24,9	18,4	13,8	14,4
Frauen	1990	29,8	43,6	35,8	27,8	21,4	27,9
	1987	21,6	33,1	25,9	19,0	14,7	21,1
Männer und Frauen	1990	28,5	42,3	35,1	26,8	20,7	24,4
	1987	20,5	31,3	25,4	18,7	14,2	18,6

4. Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wahl- jahr	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
		CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter	
							REP	PDS
Männer								
18 - 24	1990	43,6	26,2	9,0	8,7	12,5	7,7	0,5
	1987	51,1	25,1	7,7	12,8	3,2	.	.
25 - 34	1990	42,6	30,0	8,2	8,9	10,4	6,6	0,5
	1987	48,5	26,5	7,4	15,2	2,4	.	.
35 - 44	1990	46,9	29,0	9,4	5,7	9,1	6,2	0,4
	1987	51,3	27,9	9,6	9,1	2,1	.	.
45 - 59	1990	52,7	27,2	9,5	1,9	8,7	6,4	0,2
	1987	55,1	30,2	8,8	3,8	2,1	.	.
60 und älter	1990	57,1	26,0	6,1	0,7	10,2	7,5	0,2
	1987	58,4	30,0	7,0	2,3	2,4	.	.
Zusammen	1990	49,5	27,7	8,4	4,5	9,9	6,8	0,3
	1987	53,4	28,4	8,1	7,7	2,3	.	.
Frauen								
18 - 24	1990	43,9	28,6	7,7	10,1	9,7	4,1	0,2
	1987	49,4	25,6	6,8	14,6	3,5	.	.
25 - 34	1990	42,8	31,1	7,7	10,7	7,8	3,6	0,2
	1987	48,3	26,3	6,5	16,5	2,5	.	.
35 - 44	1990	49,9	28,6	9,4	5,9	6,3	3,2	0,1
	1987	53,9	25,8	9,1	9,2	1,9	.	.
45 - 59	1990	56,5	25,7	9,2	2,2	6,5	3,6	0,1
	1987	58,3	28,2	7,9	3,9	1,7	.	.
60 und älter	1990	63,2	23,7	6,1	0,7	6,2	3,4	0,0
	1987	63,2	27,8	5,9	1,8	1,3	.	.
Zusammen	1990	53,9	26,8	7,8	4,6	6,9	3,5	0,1
	1987	56,5	27,1	7,1	7,3	2,0	.	.
Männer und Frauen								
18 - 24	1990	43,7	27,4	8,4	9,4	11,1	6,0	0,4
	1987	50,3	25,4	7,3	13,7	3,4	.	.
25 - 34	1990	42,7	30,5	7,9	9,8	9,1	5,2	0,3
	1987	48,4	26,4	6,9	15,8	2,5	.	.
35 - 44	1990	48,4	28,8	9,4	5,8	7,7	4,7	0,3
	1987	52,6	26,9	9,4	9,2	2,0	.	.
45 - 59	1990	54,6	26,5	9,3	2,0	7,6	5,0	0,1
	1987	56,7	29,2	8,3	3,9	1,9	.	.
60 und älter	1990	60,7	24,6	6,1	0,7	7,8	5,1	0,1
	1987	61,3	28,6	6,3	2,0	1,7	.	.
Insgesamt	1990	51,8	27,2	8,1	4,5	8,4	5,1	0,2
	1987	55,0	27,7	7,6	7,5	2,1	.	.

5. Wählerschaft der Parteien nach dem Geschlecht

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Zweitstimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von	
		Männern	Frauen
CSU	1990	46,2	53,8
	1987	46,3	53,7
SPD	1990	49,2	50,8
	1987	49,1	50,9
F.D.P.	1990	50,0	50,0
	1987	46,9	53,1
GRÜNE	1990	47,7	52,3
	1987	47,3	52,7
Sonstige	1990	57,2	42,8
	1987	57,2	42,8
darunter REP	1990	64,3	35,7
	1987	.	.
PDS	1990	72,5	27,5
	1987	.	.
Insgesamt	1990	48,3	51,7
	1987	47,4	52,6

6. Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Zweitstimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... Jahren					
		Zusammen	18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 59	60 und älter
Männer							
CSU	1990	100	10,0	17,4	16,9	29,4	26,3
	1987	100	11,9	17,3	16,8	29,6	24,4
SPD	1990	100	10,8	21,9	18,7	27,2	21,4
	1987	100	11,0	17,8	17,1	30,5	23,5
F.D.P.	1990	100	12,3	19,8	20,0	31,4	16,6
	1987	100	11,8	17,3	20,6	31,2	19,1
GRÜNE	1990	100	22,2	40,2	22,6	11,6	3,5
	1987	100	20,7	37,7	20,7	14,2	6,7
Sonstige	1990	100	14,4	21,3	16,4	24,4	23,5
	1987	100	16,9	19,8	15,5	25,3	22,5
darunter REP	1990	100	12,9	19,7	16,2	26,2	25,0
	1987	.	.	.	.	.	.
PDS	1990	100	19,3	31,7	22,5	14,1	12,4
	1987	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1990	100	11,4	20,2	17,9	27,7	22,8
	1987	100	12,4	19,1	17,5	28,7	22,3
Frauen							
CSU	1990	100	8,1	14,1	14,5	27,0	36,3
	1987	100	9,4	14,3	14,5	27,0	34,9
SPD	1990	100	10,6	20,6	16,7	24,7	27,4
	1987	100	10,1	16,2	14,5	27,2	32,0
F.D.P.	1990	100	9,8	17,3	18,7	30,1	24,1
	1987	100	10,3	15,2	19,4	29,0	26,1
GRÜNE	1990	100	21,9	41,1	20,0	12,1	5,0
	1987	100	21,5	37,7	19,1	14,1	7,6
Sonstige	1990	100	14,0	19,9	14,1	24,3	27,6
	1987	100	19,4	21,0	15,0	23,3	21,3
darunter REP	1990	100	11,7	18,1	14,0	26,4	29,9
	1987	.	.	.	.	.	.
PDS	1990	100	20,7	32,8	19,0	13,8	13,8
	1987	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1990	100	10,0	17,7	15,7	25,8	30,9
	1987	100	10,7	16,7	15,2	26,2	31,2
Männer und Frauen							
CSU	1990	100	9,0	15,6	15,6	28,1	31,6
	1987	100	10,5	15,7	15,5	28,2	30,1
SPD	1990	100	10,7	21,2	17,7	25,9	24,4
	1987	100	10,6	17,0	15,8	28,8	27,9
F.D.P.	1990	100	11,0	18,5	19,4	30,7	20,3
	1987	100	11,0	16,3	20,0	30,1	22,5
GRÜNE	1990	100	22,0	40,6	21,2	11,8	4,3
	1987	100	21,1	37,7	19,9	14,1	7,2
Sonstige	1990	100	14,2	20,7	15,4	24,4	25,3
	1987	100	18,1	20,4	15,3	24,3	21,9
darunter REP	1990	100	12,4	19,1	15,4	26,2	26,8
	1987	.	.	.	.	.	.
PDS	1990	100	19,7	32,0	21,6	14,0	12,8
	1987	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	1990	100	10,7	18,9	16,7	26,7	27,0
	1987	100	11,5	17,8	16,3	27,4	27,0

7. Kombination der Erst- und Zweitstimme durch den Wähler

Partei	Wahljahr	Von 100 Wählern, die mit ihrer Zweitstimme vorstehende Partei oder ungültig wählten, wählten mit ihrer Erststimme							
		CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter		ungültig
							REP	PDS	
Männer									
CSU	1990	92,2	2,7	1,8	0,8	1,8	1,0	-	0,7
	1987	94,7	1,8	1,2	0,6	0,9	.	.	0,7
SPD	1990	4,0	87,2	1,2	4,8	2,2	0,9	0,0	0,6
	1987	3,2	90,3	0,7	4,2	1,1	.	.	0,5
F.D.P.	1990	34,1	14,0	43,8	4,0	2,8	0,8	-	1,2
	1987	39,9	12,1	40,3	4,4	1,7	.	.	1,6
GRÜNE	1990	5,1	25,5	2,2	62,1	4,5	0,5	.	0,7
	1987	4,0	25,1	1,4	65,8	3,1	.	.	0,6
Sonstige	1990	14,8	9,5	2,2	3,9	67,4	50,9	0,0	2,2
	1987	20,2	10,6	4,3	9,4	48,8	.	.	6,6
dar. REP	1990	13,8	6,9	1,2	1,5	75,0	71,2	-	1,6
	1987	.	.	.	.	.	.	.	.
PDS	1990	4,2	39,9	1,6	42,8	9,2	2,6	0,3	2,3
	1987	.	.	.	.	.	.	.	.
Ungültig	1990	18,0	11,4	1,5	0,8	4,3	3,3	-	64,0
	1987	15,2	8,5	1,2	0,8	4,2	.	.	70,2
Frauen									
CSU	1990	93,2	2,4	1,7	0,8	1,2	0,4	-	0,7
	1987	95,1	1,7	1,2	0,6	0,6	.	.	0,8
SPD	1990	4,3	86,2	1,5	5,5	1,8	0,5	0,0	0,7
	1987	3,4	89,5	1,0	4,5	0,8	.	.	0,7
F.D.P.	1990	30,5	13,5	47,3	4,8	2,9	0,6	-	1,1
	1987	35,8	11,2	45,7	4,9	1,4	.	.	1,0
GRÜNE	1990	6,7	21,5	2,8	65,0	3,5	0,3	-	0,6
	1987	4,6	21,5	1,8	69,1	2,5	.	.	0,5
Sonstige	1990	15,9	11,0	3,5	5,2	61,9	39,2	.	2,5
	1987	23,1	15,7	6,6	13,0	36,4	.	.	5,2
dar. REP	1990	11,9	7,0	1,5	1,7	76,0	73,1	-	1,9
	1987	.	.	.	.	.	.	.	.
PDS	1990	2,6	37,9	0,9	41,4	10,3	1,7	-	6,9
	1987	.	.	.	.	.	.	.	.
Ungültig	1990	30,1	11,8	1,3	0,7	2,5	1,6	-	53,7
	1987	21,6	11,2	1,3	1,0	2,1	.	.	62,8
Männer und Frauen									
CSU	1990	92,8	2,5	1,8	0,8	1,5	0,7	-	0,7
	1987	94,9	1,8	1,2	0,6	0,8	.	.	0,8
SPD	1990	4,2	86,7	1,3	5,1	2,0	0,7	0,0	0,6
	1987	3,3	89,9	0,9	4,4	0,9	.	.	0,6
F.D.P.	1990	32,3	13,7	45,6	4,4	2,8	0,7	-	1,2
	1987	37,9	11,6	42,9	4,7	1,6	.	.	1,3
GRÜNE	1990	5,9	23,4	2,5	63,6	4,0	0,4	-	0,6
	1987	4,3	23,3	1,6	67,5	2,8	.	.	0,6
Sonstige	1990	15,3	10,1	2,7	4,4	65,1	45,9	0,0	2,3
	1987	21,6	13,0	5,4	11,1	42,9	.	.	5,9
dar. REP	1990	13,1	6,9	1,3	1,5	75,4	71,9	-	1,7
	1987	.	.	.	.	.	.	.	.
PDS	1990	3,8	39,3	1,4	42,4	9,5	2,4	0,2	3,6
	1987	.	.	.	.	.	.	.	.
Ungültig	1990	25,0	11,6	1,4	0,7	3,2	2,3	-	58,0
	1987	18,8	10,0	1,3	0,9	3,0	.	.	66,1

8. Veränderung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Veränderung 1990 gegenüber 1987										
	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen								darunter	
		CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	REP	PDS			
									Prozentpunkte		
Männer											
18 - 24	- 11,7	- 7,5	+ 1,1	+ 1,3	- 4,1	+ 9,3	.	.			
25 - 34	- 9,5	- 5,9	+ 3,5	+ 0,8	- 6,3	+ 8,0	.	.			
35 - 44	- 7,5	- 4,4	+ 1,1	- 0,2	- 3,4	+ 7,0	.	.			
45 - 59	- 6,2	- 2,4	- 3,0	+ 0,7	- 1,9	+ 6,6	.	.			
60 und älter	- 4,3	- 1,3	- 4,0	- 0,9	- 1,6	+ 7,8	.	.			
Zusammen	- 7,8	- 3,9	- 0,7	+ 0,3	- 3,2	+ 7,6	.	.			
Frauen											
18 - 24	- 10,5	- 5,5	+ 3,0	+ 0,9	- 4,5	+ 6,2	.	.			
25 - 34	- 9,9	- 5,5	+ 4,8	+ 1,2	- 5,8	+ 5,3	.	.			
35 - 44	- 8,8	- 4,0	+ 2,8	+ 0,3	- 3,3	+ 4,4	.	.			
45 - 59	- 6,7	- 1,8	- 2,5	+ 1,3	- 1,7	+ 4,8	.	.			
60 und älter	- 6,8	0,0	- 4,1	+ 0,2	- 1,1	+ 4,9	.	.			
Zusammen	- 8,2	- 2,6	- 0,3	+ 0,7	- 2,7	+ 4,9	.	.			
Männer und Frauen											
18 - 24	- 11,0	- 6,6	+ 2,0	+ 1,1	- 4,3	+ 7,7	.	.			
25 - 34	- 9,7	- 5,7	+ 4,1	+ 1,0	- 6,0	+ 6,6	.	.			
35 - 44	- 8,1	- 4,2	+ 1,9	0,0	- 3,4	+ 5,7	.	.			
45 - 59	- 6,5	- 2,1	- 2,7	+ 1,0	- 1,9	+ 5,7	.	.			
60 und älter	- 5,8	- 0,6	- 4,0	- 0,2	- 1,3	+ 6,1	.	.			
Zusammen	- 8,0	- 3,2	- 0,5	+ 0,5	- 3,0	+ 6,3	.	.			

9. Zahlenverhältnis der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wahljahr	Wahlberechtigte	Auf 100 Männer treffen ... Frauen								
			Wähler	ungültige	Zweitstimmen					darunter	
					CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	REP	PDS
18 - 24	1990	98	94	79	94	102	79	108	73	50	41
	1987	101	95	94	92	97	84	109	106	.	.
25 - 34	1990	96	94	114	94	97	88	112	70	51	39
	1987	98	97	131	97	96	85	105	98	.	.
35 - 44	1990	97	94	88	100	92	93	97	65	48	32
	1987	98	97	86	101	89	91	97	90	.	.
45 - 59	1990	101	99	121	107	94	96	115	75	56	37
	1987	103	101	97	107	94	90	104	85	.	.
60 und älter	1990	164	145	201	161	132	145	158	88	66	42
	1987	168	155	184	168	144	132	119	88	.	.
Insgesamt	1990	111	107	139	116	103	100	110	75	56	38
	1987	114	111	127	117	106	97	105	93	.	.

12. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen seit 1957 nach Altersgruppen

Altergruppe	1957	1961	1965	1969	1972	1976	1980	1983	1987	1990
	%									
Männer										
18 - 20	-	-	-	-	82,7	82,6	79,6	81,8	72,9	58,7
21 - 24	80,5	77,8	74,7	72,6	82,2	81,5	78,7	79,7	69,4	58,9
25 - 29	84,6	83,5	82,1	78,4	86,6	84,9	81,0	82,8	72,8	62,9
30 - 34	} 88,4	} 89,1	87,0	85,3	90,3	87,5	84,8	86,2	77,8	68,6
35 - 39			89,2	87,7	92,1	90,1	87,4	87,5	80,9	73,2
40 - 44	} 90,3	} 89,9	90,1	89,8	92,5	92,1	89,5	89,5	82,4	75,0
45 - 49			89,4	90,1	93,8	92,4	91,1	90,9	85,0	78,0
50 - 59	91,5	90,6	90,7	89,7	94,5	93,7	91,9	92,1	87,0	81,0
60 - 69	91,8	89,7	90,3	89,4	93,4	93,9	92,5	92,5	89,1	84,9
70 und älter	87,3	85,7	83,9	83,4	88,1	89,3	87,9	86,8	81,6	76,4
Zusammen	88,7	87,6	86,9	85,8	90,4	89,5	87,1	87,6	80,8	73,0
Frauen										
18 - 20	-	-	-	-	82,5	80,5	78,8	79,3	67,7	57,6
21 - 24	80,1	78,7	75,8	74,4	84,2	80,7	76,7	78,4	66,4	55,8
25 - 29	83,6	82,4	81,9	80,1	87,5	85,4	81,9	82,0	71,4	61,2
30 - 34	} 85,9	} 87,3	85,6	84,9	90,1	88,1	85,5	86,1	77,3	67,8
35 - 39			86,5	85,3	91,2	90,9	87,8	87,8	80,1	70,5
40 - 44	} 88,7	} 88,1	86,8	87,3	91,1	91,4	89,5	89,1	81,8	73,9
45 - 49			86,6	86,5	92,1	92,1	89,7	90,3	84,5	77,2
50 - 59	88,9	88,4	86,9	85,7	92,3	91,8	90,0	90,5	85,8	79,3
60 - 69	87,1	86,3	85,6	84,7	90,1	91,3	89,7	90,1	85,7	80,4
70 und älter	75,2	75,7	73,9	73,5	79,5	83,5	81,1	80,0	72,7	64,4
Zusammen	85,6	85,2	83,7	82,8	88,5	88,4	85,8	85,8	78,4	70,2
Männer und Frauen										
18 - 20	-	-	-	-	82,6	81,6	79,2	80,6	70,3	58,2
21 - 24	80,3	78,2	75,2	73,5	83,2	81,1	77,8	79,1	67,9	57,4
25 - 29	84,1	82,9	82,0	79,2	87,0	85,2	81,5	82,4	72,1	62,1
30 - 34	} 87,0	} 88,1	86,3	85,1	90,2	87,8	85,1	86,1	77,6	68,2
35 - 39			87,8	86,5	91,6	90,5	87,6	87,7	80,5	71,9
40 - 44	} 89,4	} 88,9	88,1	88,5	91,9	91,8	89,5	89,3	82,1	74,5
45 - 49			87,7	88,0	92,9	92,3	90,4	90,6	84,7	77,6
50 - 59	90,1	89,4	88,5	87,4	93,2	92,6	90,8	91,2	86,4	80,1
60 - 69	89,0	87,7	87,6	86,7	91,5	92,3	90,8	91,0	87,1	82,3
70 und älter	80,3	79,8	77,6	77,1	82,7	85,7	83,6	82,4	75,8	68,4
Insgesamt	87,0	86,2	85,1	84,2	89,4	88,9	86,4	86,6	79,5	71,5

13. Zweitstimmen der Männer und Frauen seit 1957 nach Parteien

Wahljahr	Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
	CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
Männer					
1957	51,9	29,5	4,7	-	13,9
1961	50,0	33,8	9,1	-	7,1
1965	50,0	37,9	7,7	-	4,4
1969	48,9	37,0	4,1	-	10,0
1972	52,8	39,1	6,6	-	1,5
1976	58,6	33,9	6,2	-	1,3
1980	57,6	32,9	7,5	1,4	0,7
1983	58,1	29,4	6,5	5,1	1,0
1987	53,4	28,4	8,1	7,7	2,3
1990	49,5	27,7	8,4	4,5	9,9
Frauen					
1957	61,4	23,0	4,0	-	11,6
1961	59,1	26,8	7,8	-	6,3
1965	59,6	30,3	7,2	-	2,9
1969	59,6	31,9	3,7	-	4,8
1972	56,3	37,1	6,0	-	0,6
1976	60,5	33,0	5,9	-	0,6
1980	57,5	33,2	7,8	-	0,6
1983	60,4	29,6	5,4	1,1	0,4
1987	56,5	27,1	7,1	4,0	0,6
1990	53,9	26,8	7,8	4,6	2,0
Männer und Frauen					
1957	57,1	25,9	4,3	-	12,7
1961	55,0	30,0	8,4	-	6,6
1965	55,2	33,8	7,4	-	3,6
1969	54,7	34,3	3,9	-	7,1
1972	54,7	38,0	6,3	-	1,0
1976	59,6	33,4	6,0	-	1,0
1980	57,5	33,1	7,7	-	0,5
1983	59,3	29,5	5,9	1,2	0,8
1987	55,0	27,7	7,6	7,5	2,1
1990	51,8	27,2	8,1	4,5	8,4

14. Kombination der Erst- und Zweitstimme durch den Wähler seit 1957

Partei	Wahljahr	Von 100 Wählern, die mit ihrer Zweitstimme vorstehende Partei oder ungültig wählten, wählten mit ihrer Erststimme					
		CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	ungültig
		Zweitstimme = 100					
CSU	1957	94,7	1,0	0,8	-	2,2	1,3
	1961	95,7	1,3	0,8	-	0,8	1,4
	1965	94,1	2,5	1,0	-	0,4	2,0
	1969	93,0	3,3	0,7	-	1,1	1,9
	1972	96,3	1,9	0,6	-	0,4	0,9
	1976	96,9	1,3	0,8	-	0,3	0,7
	1980	96,1	1,5	0,9	0,5	0,1	1,0
	1983	96,3	1,6	1,0	0,4	0,2	0,5
	1987	94,9	1,8	1,2	0,6	0,8	0,8
	1990	92,8	2,5	1,8	0,8	1,5	0,7
SPD	1957	2,8	88,1	1,0	-	4,8	3,3
	1961	2,6	94,4	0,7	-	0,7	1,6
	1965	3,8	93,0	0,7	-	0,4	2,1
	1969	4,3	91,9	1,4	-	0,8	1,7
	1972	3,0	92,9	2,6	-	0,4	1,1
	1976	2,2	93,7	2,7	-	0,5	0,9
	1980	3,6	90,2	3,8	1,2	0,2	0,9
	1983	3,0	93,4	0,6	2,3	0,2	0,6
	1987	3,3	89,9	0,9	4,4	0,9	0,6
	1990	4,2	86,7	1,3	5,1	2,0	0,6
F.D.P.	1957	11,0	4,0	79,9	-	3,8	1,3
	1961	13,0	4,1	80,0	-	1,5	1,4
	1965	24,3	8,0	65,0	-	1,1	1,6
	1969	11,8	24,2	60,1	-	2,3	1,6
	1972	9,4	52,7	36,7	-	0,5	0,7
	1976	9,0	29,3	60,0	-	0,6	1,1
	1980	12,9	32,4	51,2	2,3	0,1	1,0
	1983	54,2	9,3	33,1	2,1	0,4	0,9
	1987	37,9	11,6	42,9	4,7	1,6	1,3
	1990	32,3	13,7	45,6	4,4	2,8	1,2
GRÜNE	1980	9,2	14,6	4,8	68,9	0,8	1,6
	1983	5,7	31,3	1,2	60,2	0,9	0,7
	1987	4,3	23,3	1,6	67,5	2,8	0,6
	1990	5,9	23,4	2,5	63,6	4,0	0,6
Sonstige	1957	.	.	.	-	.	.
	1961	.	.	.	-	.	.
	1965	9,4	8,0	2,6	-	77,5	2,4
	1969	12,9	6,5	2,2	-	74,8	3,5
	1972	11,8	7,7	2,1	-	76,8	1,5
	1976	9,7	8,6	5,5	-	70,9	5,4
	1980	29,2	9,9	6,5	11,0	29,1	14,3
	1983	18,2	13,7	4,3	9,0	47,9	6,9
	1987	21,6	13,0	5,4	11,1	42,9	5,9
	1990	15,3	10,1	2,7	4,4	65,1	2,3
Ungültige	1957	36,6	20,9	2,3	-	6,9	33,3
	1961	40,6	23,9	4,6	-	4,3	26,6
	1965	36,8	20,2	2,5	-	2,0	38,5
	1969	29,2	16,6	1,7	-	3,5	49,0
	1972	26,1	17,1	0,8	-	1,0	54,9
	1976	19,0	11,2	2,0	-	1,2	66,6
	1980	22,9	11,8	2,1	0,7	0,4	62,2
	1983	16,4	9,6	1,0	0,7	0,6	71,7
	1987	18,8	10,0	1,3	0,9	3,0	66,1
	1990	25,0	11,6	1,4	0,7	3,2	58,0

15. Ungültige Zweitstimmen der Männer und Frauen seit 1957

Wahljahr	Männer	Frauen	Männer und Frauen
	%		
1957	3,2	4,0	3,7
1961	3,7	4,5	4,1
1965	2,6	3,5	3,1
1969	1,8	2,1	2,0
1972	0,9	1,2	1,0
1976	0,7	0,9	0,8
1980	0,9	1,1	1,0
1983	0,7	0,9	0,8
1987	0,8	1,0	0,9
1990	0,8	1,0	0,9

16. Hochgerechnete Ergebnisse der Stichprobe (ohne Briefwahl)

Alters- gruppe	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Zweitstimmen								
			un- gültige	gültige	davon					darunter	
					CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	REP	PDS
Männer											
18 - 24	516 300	308 600	2 000	306 600	133 700	79 900	28 600	26 200	38 200	23 500	1 600
25 - 34	828 900	546 800	2 700	544 100	231 800	162 000	46 100	47 400	56 800	36 100	2 500
35 - 44	641 200	483 500	2 900	480 600	225 500	138 500	46 700	26 700	43 200	29 600	1 800
45 - 59	932 700	750 000	5 900	744 100	392 300	201 500	73 100	13 600	63 600	47 800	1 100
60 und älter	752 500	620 300	7 200	613 100	350 100	158 300	38 700	4 100	61 900	45 800	1 000
Zusammen	3 671 600	2 709 200	20 700	2 688 500	1 333 400	740 200	233 200	118 000	263 700	182 800	8 000
Frauen											
18 - 24	507 300	288 100	1 600	286 500	125 900	81 500	22 700	28 400	28 000	11 800	600
25 - 34	791 600	512 400	3 100	509 300	218 100	157 400	40 400	53 200	40 200	18 400	1 000
35 - 44	620 700	452 900	2 600	450 300	225 000	127 900	43 600	25 900	27 900	14 200	600
45 - 59	940 200	747 600	7 100	740 500	418 500	189 000	70 300	15 700	47 000	26 800	400
60 und älter	1 233 600	903 000	14 400	888 600	562 400	209 700	56 100	6 500	53 900	30 300	400
Zusammen	4 093 400	2 904 000	28 800	2 875 200	1 549 900	765 500	233 100	129 700	197 000	101 500	3 000
Männer und Frauen											
18 - 24	1 023 600	596 700	3 600	593 100	259 600	161 400	51 300	54 600	66 200	35 300	2 200
25 - 34	1 620 500	1 059 200	5 800	1 053 400	449 900	319 400	86 500	100 600	97 000	54 500	3 500
35 - 44	1 261 900	936 400	5 500	930 900	450 500	266 400	90 300	52 600	71 100	43 800	2 400
45 - 59	1 872 900	1 497 600	13 000	1 484 600	810 800	390 500	143 400	29 300	110 600	74 600	1 500
60 und älter	1 986 100	1 523 300	21 600	1 501 700	912 500	368 000	94 800	10 600	115 800	76 100	1 400
Insgesamt	7 765 000	5 613 200	49 500	5 563 700	2 883 300	1 505 700	466 300	247 700	460 700	284 300	11 000

Veröffentlichungen zur Wahl zum 12. Deutschen Bundestag
am 2. Dezember 1990

1. Terminkalender, Wahlleiter
2. Wahlvorschläge und Bewerber
3. Vorläufiges Ergebnis
4. Endgültiges Ergebnis
5. Repräsentative Wahlstatistik
6. Wahl zum 12. Deutschen Bundestag
am 2. Dezember 1990
- Heft 466 der Beiträge zur Statistik Bayerns -
erscheint ca. Juni 1991

Veröffentlichungen zur Wahl zum 12. Deutschen Bundestag
am 2. Dezember 1990

1. Terminkalender, Wahlleiter
2. Wahlvorschläge und Bewerber
3. Vorläufiges Ergebnis
4. Endgültiges Ergebnis
erscheint im Dezember 1990
5. Repräsentative Wahlstatistik
erscheint ca. Februar 1991
6. Wahl zum 12. Deutschen Bundestag
am 2. Dezember 1990
- Heft 466 der Beiträge zur Statistik Bayerns -
erscheint ca. Juni 1991